

«Ich möchte alle sechs Duelle bestreiten»

Schwingen Der Willerzeller Adrian Steinauer kann mit seiner bisherigen Saison zufrieden sein. Am Unspunnen-Schwinget vom 27. August will er seine gute Form bestätigen und möglichst weit nach vorne kommen.

Simon Gerber

Nach einem missratenen Start in die neue Saison am Ob- und Nidwaldner Kantonalen steigerte sich Adrian Steinauer von Fest zu Fest. Der 26-jährige krönte seine bisherige Saison mit fünf Kränzen, unter anderem mit den hochdotierten Bergfestkränzen auf dem Stoos und auf der Rigi. Mit dieser Leistung bestätigte der ruhig wirkende Willerzeller die sehr guten Resultate der beiden vorangegangenen Jahre.

Zur Person

Name/Vorname: Steinauer Adrian
Geboren: 29. Juni 1991
Beruf: Fachmann für Betriebsunterhalt
Wohnort: Willerzell
Zivilstand: ledig
Grösse: 1,83 m
Gewicht: 108 kg
Schwingklub: Einsiedeln
Anzahl Kränze: 25
Lieblingsschwung: Kurz
Grösster Erfolg: Sieg am Schwyzer Kantonalfest 2016
Hobbys: Eishockey, Skifahren, Jassen, Biken

Adrian Steinauer, welches war Ihr Aufsteller in den letzten Wochen?

Der Gewinn des Rigi-Kranzes war für mich ein spezieller Moment, weil die Konkurrenz sehr gross war. Damit konnte ich meine Bergkranzsammlung weiter ausbauen. Jetzt fehlt mir nur noch derjenige vom Weissenstein.

Was ist Ihre zweite grosse Leidenschaft neben dem Schwingen?

Die Kaninchenzucht zusammen mit meiner Freundin Natalie bereitet mir viel Freude. Einige Tiere verkaufe ich weiter, andere werden geschlachtet. Es ist ein guter Ausgleich zum Schwingen.

Ein Tag, den Sie nie vergessen werden?

Der 8. Mai mit dem Sieg im Rang 1b am Schwyzer Kantonalfest 2016 in Schindellegi. Es ist wohl der Traum fast eines jeden Schwingers, einmal das eigene Kantonalfest zu gewinnen. Dieser Triumph ist mir auch emotional gross eingefahren und wurde dann auch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Welches war Ihr Traumberuf als Kind?

Landwirt. Es hat sich jedoch nicht



Adrian Steinauer im 6. Gang am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2016 in Estavayer. Bild: Keystone

so ergeben, weil mein Bruder Marcel den elterlichen Betrieb übernommen hat.

Wie achten Sie während eines Schwingfestes auf Ihre Ernährung?

Am Wettkampftag nehme ich das vom Organisator angebotene Mittagessen ein, jedoch in kleineren Portionen. Dazu trinke ich

während des Tages viel Wasser.

Wie sind Sie mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden?

Das erste Kranzfest am Ob- und Nidwaldner ging völlig in die Hose. Noch nie an einem Wettkampf hatte ich fünf gestellte Gänge und nur einen Sieg. Auch dank der Arbeit mit meinem Mentaltrainer steigerte ich mich

und ging wieder locker in den Wettkampf.

Wie bereiten Sie sich auf den Saisonhöhepunkt vor?

Über die Sommermonate habe ich das Kraft- und Ausdauertraining etwas reduziert. Dieses werde ich in den nächsten Wochen, zusammen mit der Schnelligkeit, wieder intensivieren.

Wie lautet die Zielsetzung für den Unspunnen-Schwinget?

Mit der erstmaligen Qualifikation habe ich ein Ziel bereits realisiert. Dazu möchte ich alle sechs Duelle bestreiten und einen schönen Preis mit nach Hause nehmen.

Was gönnen Sie sich nach diesem Wettkampf?

Eine Woche später breche ich zusammen mit Kollegen des Schwingklubs Einsiedeln zu einer Schwingerreise nach Amerika auf. Dort werde ich ein Schwingfest in Ripon bestreiten.

Der «Bote» stellt die Schwinger vor

Serie Am 27. August findet in Interlaken der traditionelle Unspunnen-Schwinget statt. Der Innerschweizer Schwingerverband darf 33 Athleten stellen. Aus dem Kanton Schwyz dürften rund ein Dutzend Schwinger selektioniert werden. Die definitiven Namen der Innerschweizer werden aber erst am 14. August bekannt gegeben. Der «Bote» porträtiert im Vorfeld alle Teilnehmer aus dem Kanton Schwyz. (red)

Traum an der WM geplatzt

Ringern Der Brunner Damian von Euw ist an der Weltmeisterschaft in Finnland in der Qualifikation früh gescheitert.

Der Brunner Ringer Damian von Euw nahm sich nach einer guten Leistung an den Europameisterschaften der Ringer einiges für die Welttitelkämpfe vor. Nach zwei längeren Aufenthalten am Olympiastützpunkt im armenischen Yerevan (der «Bote» berichtete) ging es nach Finnland. In Tampere trafen die Junioren der Welt in den drei olympischen Disziplinen des Ringkampfes aufeinander. Der Sportler von der Ringerrige Brunnen startete

in der Kategorie bis 96 kg im griechisch-römischen Stil.

Loste sich seinen amerikanischen Freund zu

An der Waage fand auch gleichzeitig die Auslosung für die Kämpfe statt. Ausgerechnet sein Kollege im US-Team, Tracy Hancock, der als einer der Favoriten galt, wurde sein Gegner. Von Euw war sich dieser schweren Aufgabe bewusst und überlegte sich ein strategisches Kampfpro-

gramm. Es ging in der ersten Runde des Kampfes fast auf. Fünf Zähler für Hancock, ein Punkt für ihn. Der Kampf wäre im zweiten Durchgang offen gewesen. Aber Sekunden vor Schluss der ersten Runde machte ein taktischer Fehler die eigenen Erwartungen zunichte: Der junge Mann aus Ingenbohl liess die Anspannung fallen, und der Amerikaner nutzte das mit einem Überwurf aus. Der damit entstandene Punktstand von 1 zu



Damian von Euw gegen Tracy Hancock. Bild: Gerhard Remus

9 gegen den Schweizer bedeutete die vorzeitige Niederlage.

Ausgerechnet gegen den Türken, der von Euw um den Einzug in das Halbfinale an den Europameisterschaften gebracht hatte, verlor dann Hancock. Das war für beide Freunde das Aus an den Weltmeisterschaften.

Wie geht es weiter?

Nach einer notwendigen Erholungsphase wird der Athlet die

Vorbereitungs- und Wettkampfphase mit den Verantwortlichen für seine Leistungsstärke analysieren und Schlussfolgerungen für den kommenden Leistungsaufbau ziehen.

Für 2018 sind wieder Europa- und Weltmeisterschaften ins Auge gefasst. Zuvor wird er aber auf die Brunner Matte im Rahmen der Ligasaison zurückkehren.

Gerhard Remus

Raphael Arnold wurde guter Sechster

Triathlon An der Triathlon-Schweizer-Meisterschaft glänzte der Brunner Athlet mit einer hervorragenden Leistung.

Im waadtländischen Nyon fand am Sonntag die Triathlon-Schweizer-Meisterschaft statt. Unter den zahlreichen Teilnehmern stand auch der Brunner Raphael Arnold. In seiner Kategorie der 16-/17-jährigen Knaben der Youth League erreichte Arnold den tollen sechsten Schlussrang. «Wir profitierten vom guten Wetter. Zwar stellte sich das Schwimmen über 800 Meter als Herausforderung dar, da sich das Wasser mit hohen Wellen und etlichen Strömungen präsentierte.»

Zur Wechselzone mussten die Athleten einen Hügel hinaufrennen, wo Raphael Arnold den

Anschluss an die schnellste Gruppe verpasste. Mit dem Rennrad sei es ihm aber trotzdem über die 20 Kilometer mit den integrierten zwei Anstiegen gut gegangen, resümierte der Brunner Ausdauerathlet.

Am Ende zugelegt

Zum Abschluss des nationalen Triathlon-Titelwettkampfes folgte noch ein Lauf über 5 Kilometer. «Auf der Strecke zu Fuss konnte ich noch einmal ordentlich an Tempo zulegen», freute sich Raphael Arnold, welcher auf der Laufstrecke eine Topleistung hin-



Raphael Arnold schwamm, fuhr und rannte (Bild) in Nyon auf den sechsten Rang. Bild: Roman Arnold

legte. Mit dem Resultat sechster Rang sei er sehr zufrieden.

Diese Rangierung sei für ihn auch sehr positiv im Hinblick auf den Kaderstatus, berichtete der Brunner Triathlet. «Nun folgt für mich in rund einem Monat noch der letzte wichtige Wettkampf der aktuellen Saison. Dieser wird wiederum in der Westschweiz, in Yverdon im Kanton Waadt, über die Wettkampfbühne gehen», verriet Raphael Arnold, welcher auf seinen sechsten Platz an der Schweizer Meisterschaft sehr stolz sein darf.

Thomas Bucheli